

Bräuche und Traditionen der Altstadt

Der Hellechtsmann

Der Hellechtsmann spielt die Rolle des Ehestifters. In einer ländlichen, von Isolation geprägten Gesellschaft erleichtert er die Eheschließungen zwischen jungen Menschen im heiratsfähigen Alter, wobei er auf ein Gleichgewicht der materiellen und sozialen Verhältnisse zwischen den Familien achtet.

Der Hellechtsmann, Jempy und Lisa, die Arloner Riesen in Saint-Dié-des-Vosges im Jahr 2016.

Der Hellechtsmann im Karnevalsumzug im März 2009. Foto: G. Lepère.

Das Alois-Haus nach der Renovierung der obersten Etage, 2018.
Foto: V. Peuckert

Alois-Haus

rue de la Porte-Neuve, 40

Dieses bescheidene Geschäfts- und Wohnhaus ist ein schönes Beispiel für eine Fassadengestaltung im eklektischen Stil. In den oberen Geschossen belebt das Spiel mit mehrfarbigen Ziegeln die Fassade, während das als Laden genutzte Erdgeschoss mit einer Schaufensterfront mit gusseisernen Säulen und Pilastern aus Blaustein versehen ist. Das Gebäude wurde um 1910 errichtet.

Laarkol oder Gerbgrube

In diesen beiden, fast 4 Meter tiefen Gruben weichten die Arloner Gerber die gerbstoffreiche Eichenrinde ein. Dort bearbeiteten sie die Häute zu robustem und geschmeidigem Leder, aus dem die Schuster insbesondere Schuhe herstellten. Diese Tätigkeiten wurden kurz vor 1914 eingestellt, da sie die öffentliche Gesundheit stark gefährdeten.

Von den Stadtmauern der Kirche Saint-Donat aus in Richtung Altstadt. Entlang der Stadtmauer wurden die Häuser der Gerber errichtet, 1943. Königliches Institut des Kulturerbes (A044201)